

## **Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2012**

1. Nachdem die Bemühungen der Gemeinde, eine Verbesserung der Breitbandversorgung durch die Zusammenarbeit mit der Firma NeckarCom herbeizuführen, mangels Interesse der Bürger und der Gewerbetreibenden gescheitert waren, entschied der Gemeinderat Anfang des Jahres, sich von der Breitbandberatung Baden-Württemberg beraten und unterstützen zu lassen. Von der Breitbandberatung wurde sodann die momentane Situation geprüft, eine Marktanalyse erstellt und öffentlich die Absicht der Gemeinde zur Gewährung einer Beihilfe zur Schaffung einer flächendeckenden Breitbandversorgung für das Gewerbegebiet und die Ortslage ausgeschrieben. Die Ausschreibung ergab, dass im Gewerbegebiet die Deutsche Telekom AG der einzig wertbare Anbieter mit einer kabelgebundenen Lösung und Übertragungsraten im Download von 25 bis 50 Mbit/s und im Uplad von 5 Mbit/s ist. Der Gemeinderat beschloss, der Deutschen Telekom AG auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes den Auftrag zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet zu erteilen. Zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke wird von der Gemeinde eine Beihilfe in Höhe von 59.986,00 € bezahlt, wobei mit einem Landeszuschuss von 40 % auf die Wirtschaftlichkeitslücke gerechnet wird.  
Für die Ortslage ging kein Angebot ein. Da gemäß den neuen Förderrichtlinien der Beihilfebetrug von bisher 75.000 € auf max. 150.000 € erhöht wurde, beschloss der Gemeinderat die Absicht zur Gewährung einer Beihilfe zur Schaffung einer flächendeckenden Breitbandversorgung für die Ortslage erneut auszuschreiben. Nach der neuen Förderrichtlinie würde sich das Land an der Wirtschaftlichkeitslücke mit einem Landeszuschuss von bis zu 50 % beteiligen.
2. Für die Sanierung des Schwimmerbeckens und der Badetechnik im Freibad vergab der Gemeinderat den Planungsauftrag (Ingenieurbau, Technische Gebäudeausrüstung, Freianlagen, Tragwerksplanung, Sicherheits- und Gesundheitskoordination und ggf. Baugrunduntersuchung) an das Büro Fritz Planung GmbH, Freiburg auf der Grundlage von Nettobaukosten von ca. 2,3 Mio. € mit einem Honorarangebot in Höhe von 287.862,18 €. Vorgesehen ist, die Pläne zur Sanierung des Schwimmerbeckens in einer Bürgerversammlung am 16. Oktober 2012 der Bevölkerung vorzustellen. Die Grundsatzentscheidung zur Sanierung des Schwimmerbeckens soll vom Gemeinderat im Herbst 2012 erfolgen, so dass die Zeit bis Ende der Badesaison 2013 für die Einholung der erforderlichen Genehmigungen, die Ausführungsplanung und die Bauauftragsvergaben genutzt werden soll. Die eigentlichen Bauarbeiten könnten dann direkt nach der Badesaison 2013 beginnen, damit das erneuerte Schwimmerbecken zur Saison 2014 den Badegästen zur Verfügung steht.
3. Die Gemeinden am Kaiserstuhl und Tuniberg möchten ihre Region künftig besser und professioneller gemeinsam touristisch vermarkten. Der Gemeinderat stimmte der vorgelegten Konzeption für die touristische Weiterentwicklung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH zu. Zum

01.01.2013 übernimmt die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) die Aufgabe der Regionalvermarktung für die Region; der Kaiserstuhl-Tuniberg-Tourismus e.V. wird aufgelöst. Der Betrieb der NGK wird durch die Finanzierung seitens der 13 Kaiserstuhl-Tuniberg-Gemeinden sichergestellt. Auf der Grundlage des Jahresetats von 450.000,00 € beteiligt sich die Gemeinde Bötzingen nach dem Finanzierungsschlüssel mit 4,9 % an der NGK mit jährlich 22.027,00 €. Die Zustimmung der Gemeinde Bötzingen erfolgt unter dem Vorbehalt, dass sich alle gemeindlichen Mitglieder an der Finanzierung der NGK beteiligen.

4. Der Gemeinderat fasste den Grundsatzbeschluss, dass gemeindeeigene Wohnhaus Rathausstraße 2 zu sanieren. Der Auftrag für die Planung der Haustechnik wurde an das Büro Haustechnik-Koordination aus Bötzingen vergeben. Die Kosten für das Sanierungspaket belaufen sich auf 146.600 €. Da das Gebäude im Bereich des Sanierungsgebietes Ortskern liegt, können Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm in Höhe von 60% der Kosten in Anspruch genommen werden.
5. Der Auftrag zum Austausch der schadhaften Lichtplatten auf dem Dach der Sporthalle wurde zum Angebotspreis von 30.526,87 € an die Firma Björn Wegener aus Bötzingen als günstigster Bieter vergeben.
6. Der Gemeinderat verabschiedete eine Resolution an den französischen Präsidenten François Holland mit einem Appell zur sofortigen Schließung des Atomkraftwerks Fessenheim. In dem Brief an den französischen Präsidenten wird das dringliche Anliegen und die berechtigten Sorgen und Ängste der Menschen am Oberrhein um die Gefahren des AKW Fessenheim vorgetragen. Gleichzeitig wird der neu gewählte Präsident erinnert, sein Wahlversprechen einzulösen und einen klaren Beschluss mit Zeitplan für die definitive Stilllegung des AKW Fessenheim vorzulegen.